

Medienmitteilung

ECC reicht in der Schweiz und in Deutschland Gerichtsverfahren ein gegen Nestlé, Nespresso und das Lausanner Unternehmen Quantis

ECC ficht in der Schweiz und in Deutschland die Schlussfolgerungen einer vom Unternehmen Quantis veröffentlichten Studie über die Umweltauswirkungen verschiedener Kaffeekapseln an. Auftraggeber der Studie war Nespresso, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Nestlé. Der Bericht stellt einen Akt unlauteren Wettbewerbs dar und versucht absichtlich, die Kunden zu täuschen.

Das Schweizer Unternehmen Quantis führte im Auftrag von Nestlé/Nespresso eine Studie durch, die im Mai 2011 auf der Nespresso-Website publiziert wurde. Zu dieser Studie*, welche die ökologischen Auswirkungen verschiedener Kaffeekapseln vergleicht, liegt nun die Gegenexpertise einer deutschen Organisation vor, die seit 20 Jahren in diesem Bereich Massstäbe setzt. Darin werden offenkundige Mängel der Quantis-Studie aufgezeigt. Auch hält sich die Studie in keiner Weise an die in Europa in diesem Bereich geltenden ISO-Normen (Die Normen sollen Unklarheiten dieser Art verhindern - was der Fachwelt geläufig ist.)

Wer die fragliche Studie auf der Nespresso-Website liest kann unschwer feststellen, dass es um die Kaffeekapsel der Ethical Coffee Company geht. Die Ergebnisse entsprechen nicht den Tatsachen, vielmehr werden Unwahrheiten verbreitet. Der Quantis-Bericht geht ferner von unrealen Situationen aus und beruft sich auf solche, welche gesetzlich gar nicht erlaubt sind

"Mit der Veröffentlichung dieser irreführenden Studie auf ihrer Website wollen Nestlé und Nespresso glauben machen, dass ihre Kapsel umweltfreundlicher sei als unsere. Nicht nur stimmt das nicht, der Konsument wird auch noch aufs Schwerste getäuscht. Wir liefern den Beweis!", kündigt Jean-Paul Gaillard, der CEO von Ethical Coffee Company, an. „Wir haben die Quantis-Studie anhand der geltenden ISO-Normen überprüfen lassen. Die Überprüfung belegt, dass die Quantis-Studie die ISO-Normen nicht einhält und zahlreiche faktische Fehler aufweist... immer zum Vorteil des Quantis-Kunden Nespresso. Die Website von Quantis zeigt auch, dass die Nestlé AG einer ihrer grössten oder gar der grösste Kunde ist. Es ist erbärmlich, dass ein internationales Unternehmen und einer seiner Dienstleister Tatsachen, die sie als wissenschaftlich bezeichnen, auf irreführende Art verdrehen. All dies ist gleichzeitig lächerlich und schockierend", meint Jean-Paul Gaillard.

Aus diesem Grund reicht ECC zwei Gerichtsverfahren ein: eine in Deutschland gegen Nestlé und Nespresso und die andere in der Schweiz gegen Nestlé, Nespresso und Quantis. Zudem bemerkt Jean-Paul Gaillard: *„Quantis gibt das Areal der ETH Lausanne als Geschäftsadresse an. Damit wird fälschlicherweise der Eindruck erweckt, es handle sich um eine offizielle, der ETH Lausanne angeschlossene Institution. Das ist bedenklich.“*

Pressekontakt

Ethical Coffee Corporate Communication

Rue de Faucigny 5 – 1700 Fribourg

Jean-Paul Gaillard (CEO) - Tel : +41 21 947 05 10 – Presse@ethicalcoffee-co.com

Abschliessend unterstreicht Jean-Paul Gaillard: „Angesichts jüngster Entwicklungen – unter anderem im Zusammenhang mit Purina – erstaunt es, dass Nestlé, ihr Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung eine gesunde und ehrliche Konkurrenz noch immer untergraben. Es steht ausser Frage, dass Nestlé unlauteren Wettbewerb betreibt. Das Ganze hat insofern eine positive Note, als die Innovationsfähigkeit von Ethical Coffee Company und die bessere Qualität unserer Produkte bestätigt werden. Es macht ganz den Anschein, dass sich Nestlé vor keinem anderen Konkurrenten so sehr fürchtet. Wir sehen das als Kompliment“, sagt Jean-Paul Gaillard.

Er räumt aber ein: "Diese Studie hat uns vor allem in Deutschland und in der Schweiz schweren Schaden zugefügt. Die deutsche Stiftung Warentest hat aufgrund dieser Pseudo-Studie, die wahrscheinlich unserem grössten Vertreiber REWE schaden sollte, Zweifel an der biologischen Abbaubarkeit unserer Kapsel angemeldet. Im September 2011 brach Coop die laufenden Verhandlungen ab, ohne dass wir wussten warum. Gewisse Argumente dieser (Pseudo)-Studie stehen auch in den an uns gerichteten Schreiben von Coop. Zufall? Nestlé hatte angekündigt, der Konsument sei letztlich der Friedensrichter. Entsprechend könnte das Unternehmen verhalten - und ganz einfach den Konsumenten wählen lassen. Bei ECC begrüssen wir einen echten und gesunden Wettbewerb."

Über Ethical Coffee Company

Ethical Coffee Company wurde vom ehemaligen CEO von Nespresso Jean-Paul Gaillard gegründet. Das Unternehmen begann 2010 in Frankreich und ab 2011 in ganz Europa mit der Herstellung und dem Vertrieb patentierter, biologisch abbaubarer und Nespresso-kompatibler Kaffeekapseln. Die Qualität der durch ihre Verpackung innovativen Kapsel übersteigt oder entspricht jener der Konkurrenz.

Umweltschutz, innovative Technologie und Authentizität zeichnen Ethical Coffee Company aus. Die Kaffeekapseln von Ethical Coffee Company werden in Frankreich hergestellt.

Ethical Coffee Company zählt hoch angesehene private und institutionelle Investoren zu ihren Aktionären: 21 Centrale Partners, Familie Benetton, Sté Financière St-Honoré, Unigrains, Arthur World Finance (AWF) und einer der grössten schwedischen Anlagefonds.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Jean-Paul Gaillard,
www.ethicalcoffeecompany.com

* « Comparative full life cycle assessment of B2C cup of espresso made using a packaging and distribution system from Nespresso Espresso and three generic products »

Pressekontakt

Ethical Coffee Corporate Communication

Rue de Faucigny 5 – 1700 Fribourg

Jean-Paul Gaillard (CEO) - Tel : +41 21 947 05 10 – Presse@ethicalcoffee-co.com